

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 48

Anhang: Beilage des "Nebelspalter"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Friedensgespräche

Wenn Diplomaten reisen
Von Land zu Land, von Stadt zu Stadt,
Beginnt ein groß' Werweisen,
Was das wohl zu bedeuten hat.

Beim Bierz der Philister
Reckt seinen Hals und streuht das Ohr —
Auf einmal spricht Herr Pfister:
„Jaja, 's geht wieder etwas vor . . .“

„Hm, hm! Jaja! Ich glaube,
Doch nun doch bald ein Ende wird;
Die erste Friedenstaube, schwirrt . . .“
Scheint mir, hat heut' die Lust durch-

„Wie denken Sie, Herr Meier?
Es kann doch wohl nicht anders sein?“
Herr Meier lüpft den Dreier
Und schenkt ein Glas sich wieder ein.

Dann spricht er: „Mit Verlaube —“
Er sagt es wichtigen Gesichts:
„Von einer Friedenstaube
Merk' ich noch leider immer nichts . . .“

„Wie denken Sie, Herr Müller?
An Ihrem Urteil liegt mir sehr . . .“
Herr Müller (sonst ein Stiller)
Spricht: „Die Entscheidung ist nicht schwer:
Heißt nicht ein Spruch, ein netter:
Sobald der Hahn kräht auf dem Mist,
Dann ändert sich das Wetter,
Sofern es nicht bleibt, wie es ist!“

„Und ferner: „Ein paar Schwalben,
Die machen keinen Sommer aus!“
Dann leert er seinen Halben —
„Gut' Nacht!“ — und macht sich rasch
[nach Haus. Jobs

Die Welt will betrogen sein!

Ort der Handlung: Seldovia.
Handelnde Personen und Gegenstände: Ein Händler
mit Schuhcreme, zwei Stiefel, Publikum.

1. Szene.

Der Händler (zu Hause): Kurtig, Grau, die Schachteln gefüllt! Die Schuhcreme ist fertig und wird sich lohnen. Heut' hab' ich gar eine gute Mischung gemacht, halb Schneeschmalz und halb Kienruß, mit je einem Tropfen Honig darin, das ist eine famose Schuhcreme für die Dummen.

Ja, ja, Grau, wenn die Dummen nicht wären, da könnten wir verhungern. Hast du auch die zwei Stiefel mit dem Glanzlack angestrichen? Gut, nun mache dich bereit zum Gimpelfang und heute Abend gibts' s' Poulet mit Reis.

Tralala, tralala, hahaha! (Lacht und reibt sich die Hände vor Vergnügen.)

2. Szene.

Der Händler hat seinen Stand vor einem Wirtshaus aufgeschlagen, an einer belebten Straße, gegenüber dem Stande befindet sich ein Polizeiposten.

Händler ruft: Hier, meine Herrschaften, habe ich die berühmte Schuhcreme von Professor Bardolini di Vapoli. Diese Schuhcreme macht das Leder geschmeidig, die Schuhe wasserdicht, das Gesicht zufrieden, belastet den Geldbeutel wenig und was die Hauptfache ist, ist die Crème aller Crème. — Hier habe ich einen Stiefel, ich bestreiche diesen mit meiner Crème, reibe ihn mit einem Lappen ab und Sie sehen, meine Herrschaften, der Stiefel glänzt wie der Spiegel des Zürichsees an einem Maimorgen. — Und nicht nur das, meine Herrschaften, der Stiefel ist auch wasserdicht geworden! (Bespritzt den Stiefel mit Wasser.) Sehen Sie, meine Verehrten, das Wasser meidet den Stiefel wie der Schelm den Polizisten, oder der Schwiegersohn die Schwiegermutter. Jedes Leder, ob Kind-, Kalbs-, Efsels-, Schweins- oder Elefantenleder kann damit behandelt werden.

(Für sich: Wenn man es vorher mit Glanzlack bestreicht.)

Und was kostet die Dose? Eine Dose kostet 20 Cts.; drei Dosen kosten 35 Cts.; drei Dosen kosten 50 Cts. Bei drei Dosen gibt der Sabrikant eine gratis, also vier Dosen 50 Cts. oder mit andern Worten geschenkt. — —

Und wirklich kauft Hinz und Kunz, Meier und Müller, Schulze und Huber, und wie sie alle heißen, jeder vier Dosen à 50 Cts.

Effekt: Der „Sabrikant“ hat bei Sr. 1.50 Ausgaben eine Reineinnahme von Sr. 45.50.

3. Szene.

Das Wirtshaus wie vor, ohne den Stand des Händlers — gegenüber der Polizeiposten! — Das Leben pulsiert seinen ewigen Tramp und kommt wieder einer auf die Idee, die Dummen zu fangen — gegenüber dem Polizeiposten ist der beste Platz! — —

Germann Straehl



Zu hemmen die Schlachtenbalgerei,
Ergebnislos bleibt alles,
Mir nur erliegt die Kriegspartei,
Ich ducke sie alle! Der Dalles.

Napa

Gedanken

Das Gackern ist nicht die Hauptfache beim Gierlegen.

Der Herrgott prüft das Herz und die Nieren und der Mensch — den Geldbeutel.

Es gibt Männer, die Freundschaft mit dem Weibe schließen, bloß deshalb, weil sie nicht den Mut haben, ihm die Liebe zu gestehen.

Die beste Vernichtung der Arbeitskraft ist — Reflexion.

Der Mensch muß lieben lernen, ohne zu dichten.

Sür die Schweiz wird die Notwendigkeit immer gebieterischer, den Bankmardern ein eigenes, geräumiges Zuchthaus zu errichten.

Reden wie ein Gott und handeln wie ein Tier — das ist der Mensch von heutzutage.

Rudolf Erik Riesenmayr

Eigenes Drahtnetz

Moskowat. Der Munitionsminister Pediculuskoitsch hat einem Korrespondenten des „Wiedumosty“ erklärt, die große Offensive werde gleich beginnen, sobald es gelinge, aus Getreide Munition zu machen.

Neapel. (Sieferl.) Der „Ustino“ hat Deutschland den Krieg erklärt.

London. Der Morningbluff meint, bezüglich Griechenland und Rumänien brauche man noch nicht alle Hoffnung aufzugeben; man solle ihnen nur endlich einmal mit generösen Offerlen entgegenkommen und ihnen als Entgelt den Südpol offerieren.

Mühlhausen. Wie aus dem großen Hauptquartier durchgesickert ist, ist die in den letzten Tagen angekündigte große deutsche Offensive an der Westfront im letzten Augenblick von der Armeeleitung suspendiert worden, aus Sorge vor der „Tribune de Lausanne“.

Zürich. Demnächst wird sich hier ein „Schweizerischer Gridli-Verein“, G. m. b. H., etablieren mit Siliaten in sämtlichen schweizerischen Ortschaften.

Berlin. Hier hat sich angefischt der Orientkriegslage bereits eine Alpenvereinsktion „Die fröhlichen Pyramidenfresser“ gebildet.

Aarau. Unlässlich der Delegiertenversammlung der soz. Partei tropfen die Vollblutsocialisten und die Grüllianer derart von Einigkeit, daß die Gäste in den unteren Lokalen die Schirme ausspannen mußten.

Nischninginsk. Der Nationalökonom Borgmian Pumperovsky ist in seinem Gutachten über die Kriegsanleihen zu dem Schluß gekommen, daß das chronische Milliardenaufnehmen für die geldsuchenden Staaten absolut gefährlich ist, da der Begriff des Schuldenzahlens erwiesenermaßen schon jetzt derart im Aussterben begriffen ist, daß er zirka sieben Jahre nach dem Krieg spurlos verschwunden sein wird.

Auswahlsendung.
Auf Wunsch

ORIENT-TEPPICHE

Ausstellung Olgemälde bedeutender italien. Künstler!
Aussergewöhnlich günstige Preise
MAX WERBLOWSKI, Zürich 1, Bahnhofstr. 24, (Centralhof)
Parterre, Entresol, I. Etage (Lift)
Spezial-Geschäft für Orient-Teppiche

Auswahlendung.
Auf Wunsch

Bisheriger Inhaber der seit mehr als 15 Jahren gegründeten, best-renommierten Firma
Mailand, Corso Vitt. Em. 4
Rom, Corso Umberto 170

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

"Astoria"

(Zürich)

Ein Meer von Blättern, Stimmen und Gestalten, in dem die Smokingmänner unruhig und würdeschwanger ihres Amtes walten. Gilardellis Geige singt dazu in Moll.

Die Geige jaucht und ihre Töne schwingen wie Sieger über das gebannte Meer. Die Geige schluchzt und ihre Saiten singen Die Ober eilen hin und eilen her. Und weiter wogt's herein zu den Portalen. Ein freier Tisch wird heiß umstritten. Aus einer Ecke ruft es: „Ober, zahlen!“ Den ersten Stock beherrscht das Billardspiel. Ein Mägdelein kostet süße Kuchendinger. Nun hüpfst ein fetcher Walzer durch den Raum. Und selbst der vielbeschäftigte Herr Ringer träumt einen Augenblick den Walzertraum.

a.

ZÜRICH

Stadt-Theater

Sonntag nachmittag 3 Uhr: „Othello“, Oper von G. Verdi. Abends 8 Uhr, zum ersten Mal: „Papa wider Willen“, Posse von Wagner, Musik von E. Pfau.

Pfauen-Theater

Sonntag abends 8 Uhr: „Die Siebzehnjährigen“. Schauspiel von M. Dreyer.

Corso-Theater

Direktion: L. A. Alvarez.

Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel d. Grand Ballet v. Kursaal Genf, CID, gr. Ballett v. S. Cefay. Musik v. Massenet. Get. v. den Prima-Ballerinen Miles, Piquet, Ratteri, Pelliuchi, Sosso u. Vareschi. Les sujets de la danse und 24 Damen du corps de ballet.

Vorher das sensationelle Variété-Programm.

Kleinkunstbühne „Bonbonnière“

Direktion: Eduard Trapp

Bahnhofstrasse 70-72 Telephon 6151
Täglich von 8 $\frac{1}{2}$ -11 Uhr Vorstellung.
Sonntags nachmittags 4 Uhr bei ermässigten Eintrittspreisen.

Näheres siehe Plakat!

Grand Café & Conditorei Odéon

Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Eigene Wiener Conditorei

FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu. Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt

Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock

Tag und Nacht geöffnet

Inh.: Fritz Thalhauser

1421

ZUR KAUFLEUTEN

Diners — Soupers
Restauration à la carte

Mit höfl. Empfehlung

ERNST BAER

Grand Café Astoria, Zürich

Inhaber: Ed. Ringer

Grösstes Cafehaus der Schweiz
Täglich Nachmittag- und Abend-Konzerte
Rendez-vous-Ort aller Fremden.

Sie essen im „METZGERBRÄU“ bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

1403

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Thaysia“

Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag

Grosse Extra - Konzerte

des Marcelli's Ensemble

1410
Höfl. ladet ein
Neue Komödien und Ensembles Kirchhoff und Marcelli.

Wiener-Café-Restaurant LUXEMBOURG

Früher Automat Limmatquai 22

Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei

Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speisekarte :: Erstklassige Weine Luxemburgische und Wiener Küche.

Inh. Michel Beffort.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1,-, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit.

1419

Inh. A. Hiltl

Grand Café Splendid

Beatengasse 11

Nordisches Künstler - Orchester
Axel Schüller aus Kopenhagen 4-6 $\frac{1}{2}$ und 8-11 Uhr

7 Billards, Kegelbahnen, vorzügliche Ventilation

Tägliche Spezialplatte

Grand Café Eldorado

und Restaurant Espagnola, Talacker 50, Zürich 1

Neu renoviert! Täglich von 4-6 Uhr u. 8-11 Uhr: Erstklassige Künstler-Konzerte des berühmt. Prof. Giuseppe Celesti. Von abends 6 Uhr an vorzügl. Spezialplatte zu Fr. 1.50

Eigene Konditorei.

Frau L. Köb & Sohn.

Helvetia

Kasernenstr. 15
Sihlbrücke

Empfehlenswertes gemütl. Café :: Treffpunkt der Turner 30 in- u. ausländ. Zeitungen :: 2 Billards :: Vereinssaal

Original Wiener-Küche

Jeden Samstag und Sonntag Konzert

Panorama Utoquai



Besuchen Sie das
Crèmerie - Restaurant
Münzgraben 1347
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Restaurant zum „Sternen“ Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Prima Rauchfleisch. Bauernschüblinge. Selbstgeräucherten Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.
Höfl. empfiehlt sich

Aug. Frey.

Besuchen Sie das Japanische Tearoom, Maulbeerstr. 11, Bern. 1339

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

MASSAGE:

Schönheitspflege, elektr. Vibration, Pédicure, Manicure.

1416

Frl. Wolf, Zürich 4
Birmensdorferstr. 15.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Speck's Orient

Größtes und elegantes Lichtspiel-Theater.

Ab 24. November 1915:

Die Cameliedame (La dame aux Camélias)
von Alexander Dumas, Sohn, mit Francesca Bertini in der Titelrolle. Hervorragende Darstellung und prachtvolle Ausstattung.



Vom 16. bis 30. November:

Vollständig neues Programm

Ellen L'Hiver, Liedersängerin

Edy & Ady die urkomischen Gesangs-Clowns.
Hansi Keller — H. W. Wennig — Bella v. Bésony

Sem & Sonia, prolongiert.

Anfang 8^{1/4} Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt 50 Cts. und 1 Fr. 2986

Olympia-Kino MERCATORIUM

Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

PROGRAMM vom 25. November bis inkl. 1. Dezember

Ein eifersüchtiger Kellner

Tolle Humoreske

Einlage nach Zeit und Möglichkeit:

2 Akte Neu für Zürich 2 Akte

Der Hass des Verschmähten!

Liebes-Drama aus amerikanischen Gesellschaftskreisen

Moritz als Damenfriseur

Glänzende Komödie mit dem beliebten Moritz Prince

4 Akte Kriminal-Schlager 4 Akte

Rocamboles Taten!

Nach dem bekannten Roman von Ponson du Terrail



Täglich Programmwechsel der beliebten

Goldperlen.

Café, Konditorei

Limmatquai 34, Mühlegasse Heinrich Schodt
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum

Conditorei EGLI

Weinplatz

Gold. Medaille: Bern 1914

Zürich

Gegr. 1887

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

Münchner Kindl

Langstraße-Militärstraße + + + Inh. G. Burkhardt
Täglich Künstler-Konzerte + + Damenorchester Höhni
Vorzüglich billige Küche

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse

1412

Konzerte der lustigen „Inntaler“

Hügli und Truppe.

Höfl. laden ein

Restaurant Bauernschänke

Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag

1418

:: : Frei-Konzert :: :

ff. offene u. Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell u. dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Conditorei-Café

F. Honold-Herzog, Rennweg 53, Zürich

nächst Bahnhofstrasse.

Angenehmer Erfrischungsraum :: Spezialitäten in:
Feiner Patisserie, Pralinés, Eiscafé

Café Zwingli

Rinder-Markt

Konzerte Franz Prettner

Freitag und Mittwoch

BASEL

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum d. Stadt)

Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angst.

BASEL Steinenvorstadt Nr. 11 BASEL „BAYRISCHE BIERHALLE“

Edi Schmid

Spezialausschank Münchner Löwenbräu - - - Warteck-Pilsner
Weinrestaurant I. Stock.

Café-Restaurant „Casino“

Basel-Steinenberg

Bes.: Clar.

Konzerthalle St. Clara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und Spezialitäten-Ensembles.

Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Grand Restaurant „Storchen“

BASEL Grosses Etablissement BASEL

Täglich grosses Künstler-Konzert
von 8—10^{1/2} Uhr abends. Münchner-Pilsner-Bier. Reale Weine.
Anerkannt gute Küche. Die Direktion.

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen

Oberer Graben 2

Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale Weine
In- und ausländische Zeitungen

Zigaretten

Qualitätsware! 1421

100 Stück	Fr. 1.25
100 Stück	Fr. 1.50
100 Stück	Fr. 2.—
100 Stück	Fr. 2.50

und höher.

Geschenkpackungen Feldpost-Sendungen

in Zigaretten, Zigarren und Tabak aller Art — Prompte Bedienung. — Zur Vermeidung von Nachnahmespesen Voreinzahlung a. Postcheck-Konto V. 2584 erbeten. — Spezial-Offerthe für Wiederverkäufer zu Diensten.

A. Bürgi, Basel
Falknerstrasse 13.



A. Hergert, Zürich
Augustinergasse
Par-Zahnarzttechniker. Ecke Bahnhofstrasse.
Schmerzloses Zahnziehen ohne Betteln
Plombiren Beste Zahnerarbeit +

A. Friedrich, Zürich
Frauenmünsterstr. 21 fertigt
Stampel jeder Art



Zürich, Dianastraße



Wein- u. Speisen-Karten, Menüs,
Blocks, Flaschen-Blocks, Etiquetten, Rechnungen, Konzert-programme, Einladungs-Karten, Couverts, wirkungsvolle Plakate etc. etc.

Wenn's weiter nichts ist!



Hausfrau (zum neu engagierten Dienstmädchen): Merken Sie sich — hier geht alles in militärischer Pünktlichkeit; um 6 Uhr wird aufgestanden, um 12 Uhr gegessen und um 10 Uhr ins Bett gegangen!

Dienstmädchen (erleichtert): Na, wenn's weiter nichts zu tun gibt, dann bin ich schon zufrieden!

Trotz Krieg

senden wir, ohne Aufschlag und so lange Vorrat

gegen bar 11.50!

Sehr
schöne
Metall-Uhren



dauerhaft und solid, mit metallen. Zwischendeckel, Ankerwerk, 11 Rubinstein.

Garantie: 5 Jahre!

Verkauf direkt von der Fabrik an Private.

Comptoir National
d'Horlogerie

Rue de la Paix 87

La Chaux-de-Fonds.
Verlangt Sie unseren reichhaltigen, illustr. Katalog gratis und franko.

Elixir Dentifrice DENTINOL



Unvergleichlich bestes, allen andern überlegenes Präparat. Von köstlichem Wohlgeschmack, erhält es Zähne und Mund gesund und schön, verleiht dem Atem eine herrliche Frische. Durch seine Eigenschaft, in die Schleimhäute des Mundes einzudringen, wirket es noch stundenlang nach Gebrauch antiseptisch u. basilientötend.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Warenhäusern :::

En gros: E. Kälberer, Genf

Hoher Rabatt auf
Lagerware.

HAEÜSSER

CHAMPAGNE - EPERNAY

Union Champ. A.G.
Monopol
Luzern.

Auskunftei Prudentia A.-G., Zürich I

Telephon 1902 Rüdenplatz 2

Gegr. 1894

- I. Auskunftsabteilung: 1. Handelsauskünfte. 2. Privatauskünfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.
II. Inkassoabteilung: Gütliches und rechtliches Inkasso. Durchführung von Nachlassverträgen und Konkursen.

— Unser Name ist eine Garantie. —

Schul-Humor

Wenn unser alter Oberlehrer schlechter Laune war, so wurde er „intim“. Einmal, bei der Zurückgabe der Auflaufhefte, warf er den ganzen Bücherstoß auf die Dielen und schrie:

„So! Da liegt der ganze Saumil! Jungens, ich will euch 'mal sagen: Wenn ich 'n schlechten Auflauf lese, rufe ich: Frau, gib mir 'n Schnaps! Wie ich aber eure gestern durch hatte, da hatt' ich 'n Ziffen!“

B. Edt.

1000 fallen täglich

Haare, bei neuralgischen Kopfschmerzen aus, sodass oft ganz bedeutende Glatzen entstehen und alle mögl. Mittel zur Wiedererlangung derselben versagen. Meine Erfindung des

„Tamarin“ Haarstärker

ist sehr beliebt. Preis per Flasche Fr. 2.—

Zeugnis: Ersuche Sie höflichst um Zusendung von 2 Flaschen von Ihrem ausgezeichneten „Tamarin“. Dasselbe hat in kurzer Zeit so grossen Erfolg erzielt, dass ich diesen Haarstärker überall bei Bekannten empfehle.

12771 B'zell, den 8. Februar 1914. M. N.

Allein zu beziehen von:

Wih. Fehr-Stoltz, gesch. Fässler, Herisau, Kanton Appenzell, Vis-à-vis Bahnhof.

(Karte genügt)

Sie erzielen Schönheit

mit der fettr. Crème Glorieuse gegen aufgesprungene Hände, rauhe Haut, vorzüglich anerkannt. Fr. 1.50 per Töpf und 20 Rp. Porto.

Hühneraugen verschwinden sicher!

schmerzl., giftfrei. Tinktur Véra. Fr. 1.20 und 20 Rp. Porto.

A. Aeberli, Schaffhauserstr. 114, Zürich 6. — Viele Dankeschreiben.